

**Gemeinsame Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 29.08.2018 der
CDU-Fraktion, ÖDP und FDP**

Verkehrssituation Albert-Stohr-Straße/Hans-Böckler-Straße

Anfrage

Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim fragt die Verwaltung,

1. ob und wann sie sich ein aktuelles Bild der Verkehrssituation an den Bretzenheimer Kitas in der Albert-Stohr-Straße gemacht hat und
2. welche Maßnahmen sie gedenkt zu ergreifen, um die Sicherheit des Straßenverkehrs sowie der Eltern und ihrer Kinder zu gewährleisten und
3. wann sie gedenkt im Falle zu ergreifender Maßnahmen, die von ihr erwogenen Maßnahmen umzusetzen und
4. für wie lange werden diese Maßnahmen eingerichtet/durchgeführt und eventuell in welchem Rhythmus jeweils wiederholt und
5. wie hoch die jeweiligen Sach- und Personalkosten der von ihr zu ergreifenden Maßnahmen geschätzt bzw. erwartet werden und

Begründung:

Schon frühzeitig haben die Bretzenheimer Koalition aus CDU, ÖDP und FDP sowie die Bretzenheimer Ortsvorsteherin in unterschiedlichen Gremien und zu unterschiedlichen Anlässen darauf hingewiesen, dass es mit der provisorischen Verlagerung der Kitas Südring und Holunderweg auf das Gelände der Rollschuhbahn in der Albert-Stohr-Straße im Rahmen des Hol- und Bringverkehrs zu einer weiteren Zuspitzung der ohnehin schon prekären Verkehrszustände in der Albert-Stohr-Straße und an der Einmündung Hans-Böckler-Straße kommen wird.

Besorgte Eltern haben nun darüber anschaulich berichtet, dass die Verkehrszustände chaotisch sind und es zu äußerst gefährlichen Verkehrssituationen kommt, die nur mit viel Glück nicht zu Personen- oder Sachschäden geführt haben.

Verschärft wird die Situation noch durch den Betrieb der Bezirkssportanlage. Auf dieser spielen, trainieren und üben pro Woche mehr als 1.000 Personen, den Schulsport der IGS Bretzenheim nicht miteingerechnet.

Die gefährlichen Straßenverkehrssituationen sind nicht etwa der Unvernunft der Eltern, der Sorglosigkeit der Kinder oder der Verantwortungslosigkeit der Kita-Leitungen geschuldet. Diese geben ihr Bestes, um Schlimmeres zu verhindern.

Die Albert-Stohr-Straße ist ebenso wie ihre Nebenstraßen nicht dafür geeignet, die nunmehr auftretenden Verkehrsmassen zu bewältigen. Auch darauf hat die Koalition und die Ortsvorsteherin mehrfach hingewiesen.

Leider wurde seitens der Verwaltung die auf profunde Ortskenntnis und täglich erlebten Situationen basierenden Hinweise und Vorschläge nicht berücksichtigt. Stattdessen wurde z.B. angeführt, dass das Mikroklima des von der Koalition vorgeschlagenen Alternativstandortes (Wiese am Elsterweg) beschädigt würde. Es hat den Anschein, dass bei einer solchen Argumentation die Wertemaßstäbe vollkommen aus dem Ruder gelaufen sind.

Bei einer Abwägung zwischen der körperlichen Unversehrtheit der Bretzenheimer Bürger und Bürgerinnen und der Regenerationsfähigkeit des Mikroklimas der Kerbewiese entschied sich Koalition für die Bretzenheimer Bürger und Bürgerinnen. Leider wurde diesem vernünftigen Votum nicht gefolgt.

Jetzt ist es an der Verwaltung, das absehbare und vorhergesagte Verkehrschaos zu beseitigen und für sichere Ab- und Anfahrtswege Sorge zu tragen, sodass es keine Gefährdungen der Eltern und Kinder mehr gibt.

Der Ortsbeirat besteht angesichts der Dringlichkeit auf einer unverzüglichen Beantwortung der Anfrage und unmittelbaren Einleitung geeigneter, den Verkehrsfluss nicht behindernden Maßnahmen.

Mainz, 16.08.2018

Gez. Manfred Lippold (CDU-Fraktion)

Gez. Dr. Peter Schenk (ÖDP)

Gez. Uwe Marschalek mag. rer. publ. (FDP)